

Zeittafel Spora

Zeit Ereignis

4600-3300 v. Chr.	erste nachweisbare Besiedlung des Gebietes, Gefäße der Linienbandkeramiker bei Spora gefunden (1982), im Zeitzer Archiv in der Moritzburg aufbewahrt
3900-3400 v. Chr.	spätbronze-/früheisenzeitliche Siedlungsperiode, Funde von Stichbandkeramiken bei Spora geborgen (1982), im Zeitzer Archiv in der Moritzburg aufbewahrt
12. Jh.	Erwähnung einer Kirche in Spora
1333	erste urkundliche Erwähnung von Spora als sporow (ein Ort des Streites, Zankes)
1473	die große Glocke für die Kirche wird gegossen
1500	ein Kretscham (Gastwirt) wird erwähnt
1531	Reformation in Spora
1545	Visitation in Spora - Pfarrhaus, Kirche und Pfarrhof werden als in Ordnung befunden
1565	Leonhardt Hausmann (1565 – 1579) aus Borna - erster Pfarrer der Kirchgemeinde
1576	Lorenz Liebolt erster Lehrer
1581	erste Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern durch Pfarrer Wolfgang Schreiber
1600	Pfarrer Martin Buchheim kommt nach Spora, er erlebte die Leiden des 30-jährigen Krieges und verstarb 1642 im Alter von 84 Jahren, vier Jahre nach seiner Frau, mit der er 49 Jahre verheiratet war
1615	Beschluss zum Abriss u. Neubau d. Kirche
1634	Pestjahre, 76 Opfer in einem Jahr, Einquartierungen von Kriegsvolk, viele Schandtaten wurden verübt
1640	die zwei kleineren Glocken der Kirche werden gegossen (Firma Hilliger, Freital) und aufgehängt
1658	Abriss (Ostern) u. Neubau des Kirchenschiffes bis Pfingsten, Weihe der Kirche Oktober 1658, alte Baumaterialien wurden beim Wiederaufbau mit verwendet (schauendes Männchen aus einer Bogengruppe d. alten Kirche), Altaraufsatz und Kanzel sind zu dieser Zeit entstanden, Glocken und Uhrwerk sind bereits vorhanden
1680	Bewohner hausieren mit Salz, aber nur bis eine Meile um Zeitz herum
1685	Kirche erhält erste Orgel
1688	Streit der Gutsbesitzer v. Prehlitz mit den Mühlenbesitzern an der Schnauder wegen zu starker Bewässerung ihrer Wiesen
1690	Sakristei wird an Kirche angebaut

- 1700 Spora hat 31 Wirte und 5 Hausgenossen, muss 7 Mann zur Heeresfolge stellen
- 1786 neue Orgel für die Kirche
- 1795 Ersatz der alten Turmuhr
- 1817 31. Okt.; Stieleiche (sog. Luthereiche) am Geiersberg gepflanzt (Nähe Hochbehälter am Sportplatz)
- 1838 Neubau Schule entsteht an gleicher Stelle (jetzt Kantorat)
- 1853 Pfarrer Dr. Homburg pflanzt Maulbeerbäume vor dem Pfarrhaus zur Straße und betreibt eine Seidenraupenzucht
- 1858 eröffnet Sporaer Bauer Reimschübel unweit von Spora und Oelsen einen Tagebau zur Gewinnung von Torfsteinen
- 1872 Gründung der Zuckerfabrik, dazu gehörten noch Ziegelei und Brikettfabrik
- 1876 Friedhof erhält schmiedeeisernes Tor
- 1881 Bau der zweiten Schule, bis 1882 mit einem Klassenzimmer und Lehrerwohnung
- 1883 10.11., Pfarrer Herselmann pflanzt 2 „Luthereichen“
- an der Schmiede
- am Dorfausgang Richtung Oelsen, diese wird dem Andenken an Kaiser Wilhelm gewidmet
- 1893 Neubau des Pfarrwohnhauses, Einzug 1894
- 1897 Otto Madlung wird Lehrer, 1930 pensioniert, vorher seit 1886 Lehrer in Nißma
- 1899 Zuckerfabrik wird geschlossen, in den Gebäuden wird eine Brikettfabrik eingerichtet
- 1900 Umbau und Instandsetzung der Kirche, erhielt ihre Ausmalerei und Anbau des Treppenhauses
- 1901 Weihe der Kirche nach Instandsetzung; Gründung Turnverein „Eichenkranz“
- 1902 drittes Schulhaus mit 2 Klassenzimmern wird errichtet
- 1905 Verkauf der stillgelegten Zuckerfabrik an Vereinsglück, Brikettfabrik wird eingerichtet; Umbau des Kirchturmes
- 1907 Pflasterung der Dorfstraße
- 1909 Straße von Spora nach Oelsen wird gepflastert
- 1911 Verlegung der Trinkwasserleitung u. Inbetriebnahme des Hochwasserbehälters und Wasserpumpstation
- 1912 Bau der Leichenhalle auf Friedhof
- 1913 zur Erinnerung an die 100jährige Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig wird eine Linde auf dem Platz vor dem Kantorat gepflanzt
- 1914 Stromanschluss
- 1920 Bäume der Pappelallee werden gefällt

- 1921 südlich der Schule wird ein Sportplatz eingerichtet, gepachtete Fläche von Kirchengemeinde
- 1922 Abschied Pfarrer Hübner
- 1922 29. Okt., Weihe des Denkmals für die Gefallenen des Weltkrieges
- 1924 Bau eines Gemeindehauses
- 1926 Aufstockung des 3. Schulgebäudes - hat nun 4 Klassenzimmer
- 1927 Eröffnung einer Konsumverteilungsstelle im ehem. Fleischerladen im Gasthof Hertzsch
- 1929 Bau des Konsumgebäudes
- 1930 Anlegung des Sportplatzes
- 1932 Beschluss zur Schaffung eines Gemeindesportplatzes in der ausgebeuteten Kiesgrube
- 1933 Trennung Kantorat vom Schulamt - lt. Beschluss vom 19.06.1932 von kirchl. Körperschaft u. Schulvorstand, sämtl. Kirchsulbesitzungen, da kirchenstiftlichen Ursprungs, verbleiben bei der Kirchengemeinde
- 1934 Einbau Heizungsanlage in Kirche
- 1937 Spora hat 804 Einwohner
- 1939 Gründung der Kleingartenanlage
- 1945 Gründung des Steinmetzbetriebes Hüfner
- 1946 Wiedereröffnung der Schule; neue Zensurengrade von 1-5; Schuljahr jetzt vom 01. Sept. – 31. August
- 1947 Verhandlungen zum Bau einer Zentralschule in Zipsendorf für die Gemeinden Zipsendorf, Wuitz, Mumsdorf, Brossen, Sabissa, Oelsen, Nißma, Spora und Prehlitz-Penkwitz
- 1952 Gründung einer LPG, Vors. Anton Schabestiel
- 1953 Gründung einer LPG „Glück Auf“, Typ III
- 1954 Schule unterrichtet von der 1. bis zur 8. Klasse
- 1955 erstmal seit 1933 wieder Jugendweihe; bis 1956 herrscht ein sehr strenger, langer Winter, der Unterricht fiel eine Woche aus
- 1957 Gemeinde Spora hat 2195 Einwohner
- | | |
|-------------------|-----|
| Spora | 765 |
| Nißma | 800 |
| Oelsen | 340 |
| Prehlitz-Penkwitz | 290 |
- 1969 Bau der Doppelkegelbahn
- 1972 neues Feuerwehrgerätehaus wird errichtet; Ortschaft Spora wird an zentrale Müllversorgung angeschlossen
- 1984 Schulunterricht der Klassen 1-4 in Spora (Schulleiterin Angela Hüfner)
Schulunterricht der Klassen 5-8 in Würchwitz

- 1990 erste demokratische Wahl nach der Wende, mit Wahl des Bürgermeisters Holger Kahnt (CDU)
- 1992/93 jeder Bürger, der will, bekommt einen Telefonanschluss
- 1992 Wohngebiet „Neu-Spora“ entsteht
- 1993 Ergasanschluss
- 1993 beim Verlegen der neuen Abwasserleitung wurde eine 100 Jahre alte Wasserleitung aus Holz entdeckt
- 1993-1996 Projekt Dorferneuerung, dazu gehörten u.a.: Sanierung des Dorfteiches, Neugestaltung des Parks, Pflasterung des Bereiches Feuerwehrhaus/Bushaltestelle Spora, Sanierung von Straßen und Gemeindehäusern
- 1995 am 5.11. Gründung des Anglerverbandes
Vorsitzender: Herr Rommel (seit 2001)
- 1998 Gründung des „Heimatverein Spora e.V.“, Vorsitzender: Herr Büch
- 1998 Gründung der Interessengemeinschaft „Die Bergbrüder“, Mitglieder Gebrüder Fröhlich
- 2000 Schließung der Schule, Einschulung in Kayna; Entstehung einer Heimatstube durch ABM in Räumen der Gaststätte
- 2001 zentrale Feier 100 Jahre Sport in der Gemeinde; Interessengruppe Wandern gegründet
- 2002 Böschungskante des Tagebaus rutscht ab, Hauptstraße für LKWs gesperrt
- 2003 Kindergarten feiert 60-jähriges Bestehen
- 2003 „Gemeinde Elsteraue“ gebildet (10 Ortschaften mit 28 Ortsteilen und ca. 10.000 Einwohnern)
- 2006 Einschulung erfolgt nach Rehmsdorf
- 2006 Sanierung der Hänge am Tagebaurestloch beginnt
- 2007 Umzug des Kindergartens in sanierte Schule
- 2007 Ausbau des Fußweges
- 2008 Februar, Übergabe des sanierten Tagebaurestloches; Freigabe der Hauptstraße
- 2008 Abriss des Vereinsglück II (Z 4)
- 2008 Spora und Prehlitz-Penkwitz begehen 675-jähriges Dorfjubiläum vom 26.-29. Juni (Festplatz ist das ehem. Gut Pitzschel in Prehlitz)
- 2010 Wahl des neuen Ortschaftsrates, neuer Ortsbürgermeister ist Dr. Helmut Drosihn aus Oelsen
- 2010 Umstellung auf Erdkabel
- 2010 Ortsbürgermeister, Heimatverein und Heimatstube erhalten neue Räume in der ehem. Schule in Spora